

Jahresbericht des Kirchenjahres 2014-2015

Der Kirchgemeinderat hatte sich für das Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, seinen **Öffentlichkeitsauftritt** neu zu gestalten. Das war nicht nur eine natürliche Folge unseres neuen Logos, sondern auch der gesteigerten Erwartungen unserer Mitglieder an eine zeitgemässere Form unserer Medien. Der neue **Gemeindebrief** hat als vierteljährliches Medium das bisherige Kirchgemeindeblatt abgelöst und überall eine gute Aufnahme gefunden. Der monatliche **Newsletter**, obwohl seine Abonnentenzahl zurzeit noch etwas unter den Erwartungen liegt, könnte sich zum primären Mitteilungsinstrument der Kirchgemeinde entwickeln. Sie können ihn über unserer Homepage abonnieren.

Unsere elektronische Mitgliederdatenbank, mit dem reizvollen Namen **KOOL**, die wir seit einigen Jahren nutzen, wird für uns immer wichtiger. Eine bessere Verbindung zu unserer Homepage drängt sich auf. Das ist aber mit deren aktuellen Version zu beschwerlich oder teilweise gar nicht möglich. So haben wir uns auch ihre Erneuerung als Ziel für dieses Jahr formuliert. Jetzt steht sie zur Verfügung unter dem alten Namen **www.ref-einsiedeln.ch**.

Das grosse Ereignis der reformierten Kirche des Kantons Schwyz, der **Kirchentag vom 18. Oktober 2015**, verpflichtet zahlreiche unserer Mitglieder zu aussergewöhnlichen Einsätzen, sind sie doch im Organisationskommittee und bei der Vorbereitung für nicht wenige Aufgaben eingesetzt.

Auf Initiative des neuen Präsidenten des Kirchenrates, Heinz Fischer, ist eine **Vereinheitlichung der Personenversicherungen** für die Angestellten der Kirchgemeinden und der Kantonalkirche in Vorbereitung. Sie wird auf Beginn des Jahres 2016 mehrheitlich in Kraft treten. Eine starke Reduktion der Anzahl Versicherer und eine einheitlichere Leistungsstruktur wird angestrebt.

Der neu gewählte **Assistent des Kirchgemeinderates**, Edwin Egeter, hat sich schnell in seine neue Aufgabe eingearbeitet und den Ressortleiter Unterricht, wie auch den Präsidenten massiv entlasten können.

Michael Jaeggi und **Daniel Beer**, haben die Lücken in der **GPK**, welche ihre beiden scheidenden Vorgängerinnen, Rita Fauth und Gunilla Leimbacher hinterlassen haben, schnell gefüllt und sich bestens in die Geschäfte eingebracht.

Weniger Applaus verdient unsere **Suche nach einem Nachfolger des scheidenden Präsidenten und einem weiteren Mitglied** des Kirchgemeinderates. Resultat bis zur Drucklegung diese Berichtes: **Erfolglos**.

Mehrere Zwischenfälle haben das von unserer Gemeinde betreute **Projekt** in der Demokratischen Republik Kongo („**Villages et Villes à Vivre**“) überschattet; der im Vorjahr schwer verunfallte Koordinator konnte zwar nun das Krankenhaus wieder verlassen; auch der wegen der schlechten Dieselqualität havarierte Lastwagen funktioniert wieder gut, doch wurde der zweite Lastwagen während einer Polizeikontrolle von einem Militärfahrzeug mit wohl betrunkenem Fahrer schwer beschädigt, ohne dass eine Chance auf Entschädigung besteht. So sind wir also wieder besonders dankbar für alle Spenden!

Dankbar sind wir auch dem pensionierten **Pfarrer Peter Weiss** aus Wädenswil, der sofort eingesprungen ist, um **Pfarrer Urs Jäger zu vertreten**, bei dem im Oktober 2014 plötzlich die Notwendigkeit einer Lungenoperation diagnostiziert wurde. Glücklicherweise hat er sich davon gut erholt, auch konnte die Diagnose dahingehend korrigiert werden, dass keinerlei bleibende Folgen zu erwarten sind.

Als sehr fruchtbar hat sich schliesslich die **Arbeitsteilung zwischen Pfr. Urs Jäger und Pfr. Réka Jaeggi** erwiesen, die nach der Pensionierung der Gemeindepädagogin Chris Clark eine Teilzeitstelle im Bereich Gottesdienste und Unterricht angetreten hat, während Urs Jäger (zusammen mit seiner Frau, Pfrn. Milena Jäger-Beux, die auch in der Erwachsenenbildung mitarbeitet den Bereich Seniorenarbeit übernommen hat; froh sind wir dabei, dass Chris Clark immer noch am Projektunterricht beteiligt ist und als Freiwillige wertvolle Dienste leistet.

Unser **Dank** gilt schliesslich auch allen anderen, die mit **ihrem freiwilligen Einsatz** dazu beitragen, dass wir auf ein lebendiges, solidarisches und freudvolles Gemeindeleben zurück- aber auch voller Zuversicht vorausschauen können!